# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 137 — Dienstag, den 2. September 1930 — 48. Jahrgang

## Reichskanzler Brüning über Deutschlands Außenpolitik

### Der Wille zur Zusammenarbeit — Gesetzmäßige Einstellung zur Außenpolitik — Die Reichsregierung hält an der bisherigen Außenpolitik fest

**Trier.** Reichskanzler Dr. Brüning sprach am Sonntag auf einer Kundgebung der Zentrumspartei in Trier. Er behandelte zuerst die vorzeitige Räumung der dritten Zone, die als ein besonderer Einschnitt in der deutschen Geschichte dastehe. Nach der Räumung stehe Deutschland vor großen außenpolitischen Aufgaben. Die Wirtschaftskatastrophe, die über die Welt hereingebrochen sei, dränge zu einer Lösung. Briands Denkschrift versuche einen Weg aufzunehmen und die deutsche Reichsregierung habe den Willen zur Zusammenarbeit offen bekundet. Die Endziele der deutschen Außenpolitik müßten sich auf der heutigen Gesamtlage Deutschlands von selbst ergeben. Um diese Endziele zu erreichen, brauche man in erster Linie Stabilität und innere Folgerichtigkeit, die eine gesetzesmäßige Einstellung zur Außenpolitik bringen müßten. Man dürfe sich auf keine politischen Abenteuer einlassen und von einem Streben nach Popularität dürfe keine Rede sein. Verantwortungsvolle Außenpolitik müsse man nüchtern abschätzen und vorhandene Mittel einsetzen. Die Reichsregierung werde die bisherige Linie mit Festigkeit und Energie weiter beschreiten, um das Vertrauen des In- und Auslandes zu erwerben. Eine Voraussetzung sei aber, daß die inneren Verhältnisse sich befestigen.

Dr. Brüning behandelte dann die Haltung der Deutschnationalen Volkspartei in den letzten Jahren und wies daraufhin, daß die Zentrumspartei stets ihre Bedenken gegen den Youngplan geäußert habe. In der Abwehr gegen das Volksbegehren sei von anderen Mitgliedern des letzten Kabinetts zu viel von Vergünstigungen gesprochen worden. Die Aufnahme einer Anleihe sei gescheitert, weil die Politik der Reichsregierung von deutschnationaler Seite aus schlecht gemacht worden sei. Er wandte sich dann noch gegen den Vorschlag eines Reparationszolles auf die eingeführten Waren, denn unsere gesamte Ausfuhr müßte darunter leiden. Die heutige Wirtschaftskatastrophe sei vorausgesagt worden. Man habe leider abgewartet, statt sofort schon vor zwei Jahren gesetzgeberisch die Sanierung der Kassenlage des Reiches, die Sanierung der Gemeindefinanzen usw. durchzuführen und den Kampf gegen die Preispolitik der Kartelle aufzunehmen. Die Zentrumspartei habe stets gewarnt und entsprechende Vorschläge gemacht. Nur mit einem festgelegten durchführbaren Programm sei in Zukunft zu arbeiten. Brüning schloß mit einem Aufruf, am 14. September für die Zentrumspartei einzutreten.



**Auflösung des polnischen Parlaments**

Der polnische Staatspräsident Moscicki, der am 30. August Sejm und Senat aufgelöst hat — mit der Begründung, daß es ihm nicht gelungen sei, mit dem bisherigen Sejm die Verbesserung der grundlegenden Rechte durchzuführen, die die wichtigste Aufgabe des Parlaments sei.

## Ein neuer Paneuropa-Entwurf

### Internationale Juristenvereinigung legt einen neuen Entwurf vor — Abänderung des Völkerbundsvertrages — Kontinentale und regionale Staatsgruppen — Ein Paneuroparat

**Paris.** Die internationale Juristenvereinigung in Paris hat im Zusammenhang mit der Paneuropadenkschrift Briands durch einen besonderen Ausschuß einen Paneuropaentwurf ausarbeiten lassen, der am Sonnabend veröffentlicht worden ist. Die internationale Juristenvereinigung besteht aus 40 Mitgliedern, die Völkerbundsstaaten angehören müssen. Deutschland ist in dieser Vereinigung nicht vertreten.

Der Entwurf geht von der Voraussicht aus, daß die augenblicklich bestehende internationale Organisation den Umwälzungen des wirtschaftlichen und politischen Lebens angepaßt werden müsse. Zur Erreichung dieses Zieles hat man zwei Möglichkeiten ins Auge gefaßt: 1. den Völkerbundsvertrag dahin abzuändern, daß er sowohl auf einer kontinentalen, als auch auf einer regionalen Grundlage aufgebaut ist; 2. die Bildung einer kontinentalen und regionalen Gruppe von Ländern im Rahmen des Völkerbundes. Der Plan der Juristenvereinigung sieht die Schaffung eines Organismus vor, der lebendiger und handlungsfähiger ist, als eine Staatenvereinigung in rein politischem Sinne, sich gegen keinen Staat und keine Staatengruppe weder innerhalb noch außerhalb des Kontinents richtet, vielmehr auf der Gleichheit aller Staaten und der Achtung ihrer Unantastbarkeit aufgebaut ist. An Einrichtungen sind vorgesehen: Die Paneuropakonferenzen, ein Paneuroparat, eine Reihe ständiger Ausschüsse und ein Sekretariat, deren Aufgaben genau umrissen werden. Zum Zwecke einer noch ergiebigeren Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern sollen die Mitglieder des europäischen Staatenbundes zur Schaffung regionaler Vereinigungen aufgefordert werden. Sitz des Staatenbundes soll Genf sein. Der Plan der internationalen Juristenvereinigung soll in Kraft treten, wenn sich 15 Staaten zu seiner Annahme bereiterklären.

Von französischer amtlicher Seite wird darauf hingewiesen, daß dieser Entwurf der internationalen Juristenvereinigung, die ein rein privater Verband sei, keineswegs französischen Ursprungs sei und auch nicht amtlicher Initiative entspringe. Da aber die Juristenvereinigung ihren Sitz in Paris hat und stark unter französischem Einfluß steht, liegt die Vermutung sehr nahe, daß diese neue Paneuropadenkschrift dem Quai d'Orsay nicht ungelegen kommt. In gewissen Kreisen wird der Entwurf sogar als bestellte Arbeit bezeichnet.

## Das Befinden des Vizemarschalls Dombski ernst

**Warschau.** Der Gesundheitszustand des am Freitag von Soldaten überfallenen Vizemarschalls Dombski ist sehr ernst. Auch der Sejmmarschall Daginski wurde am Sonnabend mehrfach telephonisch angerufen und bedroht. Die Militärbehörden haben eine Untersuchung gegen die Täter eingeleitet, die Dombski überfallen haben.

## Massenverhaftungen von Ukrainern in Galizien

**Warschau.** Von den polnischen Behörden sind unter Leitung des Unterstaatssekretärs im Innenministerium umfassende Maßnahmen gegen die umstürzlerische Bewegung der national-ukrainischen Verbände eingeleitet worden. In der Wojewodschaft Lemberg und anderen Bezirken sind bereits Massenverhaftungen vorgenommen worden.

## Vor einer Revolution in Brasilien?

**London.** Die Lage in Buenos Aires hat sich so verschärft, daß nunmehr allgemein mit einem Umsturzversuch innerhalb der nächsten 24 Stunden gerechnet wird. Die Anhänger des Präsidenten Irrigoyen veranstalteten am Sonnabend eine große Kundgebung, auf der die Bevölkerung dringend aufgefordert wurde, sich hinter die Regierung zu stellen und alles zu tun, um die revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. Vor der Kundgebung kam es zu Unruhen, wobei ein Mann getötet und 14 verletzt wurden. Revolutionäre feuerten 25 Schuß auf eine Gruppe von Regierungsanhängern, die sich zur Massenversammlung begaben. Später zogen 4000 jugendliche Regierungsanhänger durch die Hauptstraße von Buenos Aires. Die Verhaftung mehrerer hoher Offiziere hat die Spannung in der Stadt noch erhöht.

An der Regierung sind weitere Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden. Auf den Dächern der Gebäude, die um den Präsidentschaftspalast herumliegen, wurden Maschinengewehre aufgestellt. Aus der Provinz sind 8 Kavallerieregimenter eingetroffen. An allen wichtigen Punkten der Stadt sind Truppen und starke Polizeiabteilungen aufgestellt worden, während vor dem Präsidentschaftspalast, dem Hauptpostamt und den wichtigsten öffentlichen Gebäuden Maschinengewehre aufgestellt wurden. Im Hafen von Buenos Aires sind drei Zerstörer eingetroffen. Die Postbehörden sind von der Regierung angewiesen worden, die für die Armee- und Flottenoffiziere bestimmten Briefschaften zurückzuhalten.

Im Zollgebäude und im Hafen ist eine Abteilung Marinesoldaten stationiert worden. Zwischen den leitenden Offizieren und hohen Zivilbeamten finden ständig Besprechungen über die Lage statt.

•

**London.** Die Gerüchte über eine drohende Revolution im brasilianischen Staat Rio Grande do Sul werden vom brasilianischen Außenminister entschieden dementiert. In Presseberichten aus Uruguay war behauptet worden, daß starke Truppen in den Kasernen in Alarmbereitschaft gehalten würden.



**Vom indischen Kriegsschauplatz**

An der Nordwestgrenze von Britisch-Indien, wo die Stadt Peschawar gegen den Angriff der Afridis, eines räuberischen Bergstammes Afghanistans, durch das Ausheben von Schützengräben und das Ziehen von Stacheldrahtverhauen (im Bilde) beschleunigt in Verteidigungszustand gesetzt werden mußte.

# Laurahütte u. Umgebung

### Hochbetrieb in Siemianowitz am gestrigen Sonntag.

»m« Der gestrige programmreiche Sonntag stnd für die Veranstalter unter einem glücklichen Stern. Sämtliche Veranstaltungen wiesen einen Massenbesuch auf und es steht ohne Zweifel feit, daß sämtliche Veranstalter auf ihre Kosten gekommen sein dürften. Besonders gut besucht war das Sommerfest des Verbandes deutscher Katholiken, welches im schattigen Garten von Mokrski gefeiert wurde. Die Stimmung unter den Gästen war eine ausgezeichnete. Weiterer Hochbetrieb herrichte im Bienhofpark, wo der katholische Jugendverein sein Fahnenweihfest feierte. Guten Besuch hatten auch die sportlichen Veranstaltungen zu verzeichnen gehabt. Vor einem vollen Hause fanden im Kino „Kammer" internationale Boxkämpfe statt, aus welchen die Laurahütter als Sieger hervorgingen. Auch die Fußballer hatten gestern einen erfolgreichen Tag. Am Abend herrschte auch in den hiesigen „Kaffees", wo besondere Konzerte stattfanden, Großbetrieb. Trotz der schweren wirtschaftlichen Lage lassen die Bürger unserer Gemeinde die Fidelitas nicht missen.

### Schulbeginn.

Aus Anlaß des Schulbeginns am Mittwoch, den 3. September finden am Dienstag in beiden Kirchen von Siemianowitz, Schulgottesdienste statt, zu welchen alle Schulpflichtigen zu erscheinen haben. Der Schulunterricht beginnt am Mittwoch wie üblich um 8 Uhr früh. m.

### Auszahlung von Unterstützungen.

=o= Aus der Groschenspitzenkasse der Laurahütte, welche von dem Betriebsrat verwaltet wird, wurden an neun bedürftige Arbeiter der Laurahütte in der Zeit vom 15. Mai bis zum 20. August d. Js. 1031 Zloty Unterstützungen gezahlt und zwar in Höhe von 5 bis 20 Zloty pro Person.

### Besserung der wirtschaftlichen Lage.

Erfreulicherweise kann in der Industrie unserer Ortschaft eine Besserung der wirtschaftlichen Lage festgestellt werden. Im Gegensatz vergangener Wochen haben die beiden Schachtanlagen Richterschacht und Ficinusschacht statt 2, nur eine Feierschicht eingelegt. Die Haldenbestände nehmen rapide ab und werden von eigenster zugemieteten Unternehmern abgefüllt. Die eingelegte Feierschicht hat lediglich den Zweck, die Halden zu verlieren und eine Selbstentzündung zu verhindern. Man erwartet, daß die Konjunktur sich im nächsten Monat noch wesentlich bessert. m.

### Tot aufgefunden.

In den frühen Morgenstunden des heutigen Montags ist auf der Strecke Michalkowitz—Siemianowitz ein junger Mann tot aufgefunden worden. Ob es sich um einen Selbstmord oder Unglücksfall handelt, konnte bis zur Stunde noch nicht festgestellt werden. Der Ueberfahrene soll ein gewisser Warwas aus Siemianowitz sein. m.

### Sommerfest des Verbandes Deutscher Katholiken.

=o= Am vergangenen Sonntag, den 31. August d. Js., veranstaltete die Ortsgruppe Siemianowitz des Verbandes Deutscher Katholiken im Garten der ehemaligen Brauerei Mokrski sein diesjähriges Sommerfest. Begünstigt durch das herrliche Sommerwetter war die Beteiligung eine überaus große, so daß buchstäblich kein Stuhl zu haben war. Das Fest begann um 3½ Uhr nachmittags mit einem Konzert, ausgeführt von der Benkschen Kapelle. Der Cäcilienchor brachte einige Lieder zu Gehör, welche reichen Beifall ernteten. Die Begrüßungsansprache hielt Herr Studienrat Dr. Krajczyrski aus Kattowitz, welcher gleichzeitig die Grüße und Glückwünsche vom Zentralverband übermittelte. Ein Preisschießen für Damen und Herren sowie eine Geschenkverlosung brachte den glücklichen Gewinnern schöne Geschenke. Gleichzeitig wurde unter den Teilnehmern eine Sammlung für den Umbau der St. Antoniuskirche veranstaltet, welche wiederum einige Bausteine zusammenbrachte. Bis in die späten Abendstunden blieben die Teilnehmer gemütlich beisammen und werden noch lange an die schönen Stunden im Mokrskischen Garten zurückdenken.

### Große Rettungsübung in Siemianowitz.

=o= Am Sonntag, den 31. August d. Js., veranstaltete die Freiwillige Sanitätskolonne von Siemianowitz gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr eine großangelegte Rettungsübung zur Prüfung ihrer Mitglieder. Die eigentliche Prüfung fand bereits am Vormittag in den Räumen des Feuerwehrdepots statt. Anwesend waren Inspektor Najka von der Zentrale des Roten Kreuzes in Kattowitz, Bürgermeister Popek, einige Gemeindevertreter und als Zuschauer die Sanitätskolonnen von Michalkowitz und Chorzow. Der Uebung lag folgender Plan zu Grunde: Auf dem Knoffschacht hat eine Kesselexplosion stattgefunden. Ein Kessel flog auf den Grubenhof und ein anderer Kessel kam dicht am Schacht herunter und begrub eine Anzahl Bergleute, welche gerade zur Schicht einfahren wollten. Das Kesselhaus steht in Flammen, die auch auf das Pulvermagazin übergegriffen haben, wodurch dauernd Explosionen entstehen. — Etwa 6 Minuten nach erfolgter angenommener Explosion waren die ersten Mitglieder der Sanitätskolonne und der Freiwilligen Feuerwehr zur Stelle. Mit Sauerstoffapparaten, Gasmasken usw. wurden die Verwundeten aus den Trümmern hervorgeholt und zum Verbandsplatz in der Nähe des Zechenhauses geschafft, während die Feuerwehr wirksam den Brand bekämpfte. Sämtliche Rettungsarbeiten sowie die Bekämpfung des Brandes wurden von der Sanitätskolonne und der Feuerwehr in exakter Weise durchgeführt. Die Organisation war eine recht gute und die Sanitäter gaben sich die größte Mühe den Anforderungen gerecht zu werden. Eine große Menschenmenge wohnte den Vorführungen bei. Den Schluß der Uebung bildete ein Vorbeimarsch der Sanitätskolonne, der Feuerwehr sowie aller Fahrzeuge, die zur Verfügung gestellt waren.

### Wem gehörte das Geld?

Der Schweinehändler K. besuchte vor einigen Tagen ein Restaurant in Siemianowitz und trank zuviel hinter die Binde. Der Restaurateur bemerkte, daß der Angetrunkene einen größeren Geldbetrag bei sich trage. Um nicht von diesem befreit zu werden, nahm der Restaurateur das Geld in Aufbewahrung. Der Schweinehändler vergaß das jedoch und nachdem er nüchterner wurde, eilte er zur Polizei und meldete den Verlust des Geldes an. Als er jedoch am nächsten Tage wieder das Lokal besuchte, stellte ihm der Restaurateur anheim, daß sich das Geld in seinen Händen befindet. Vor Freude darüber, machte der Schweinehändler nochmals ein Zechgelage und verschwand auf immer. Bis zum heutigen Tage hat er seine Wohnung noch nicht aufgesucht, und man vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei. m.

### Belegschaftsversammlung auf der Laurahüttegrube.

=o= In der letzten Woche hielt die Belegschaft der Laurahüttegrube in Siemianowitz im Zechenhaus eine Belegschaftsversammlung ab, die sehr erregt verlief. In erster Linie wurde gegen den geplanten Lohnbau protestiert und eine Resolution gefaßt, die den Gewerkschaften zugestellt werden soll. Weiter wurde die Frage der Belieferung mit Winterkartoffeln behandelt. Es soll angestrebt werden, daß die Arbeiter einen Kartoffelvorschuß erhalten, damit sie sich gute Winterkartoffeln selbst besorgen können. Die Kartoffelzentrale hat in den Vorjahren teilweise sehr schlechte Kartoffeln geliefert, so daß der Kartoffelvorschuß berechtigt ist.

### Vom Standesamt Siemianowitz.

=o= In der Zeit vom 23. bis 29. August d. Js., sind auf dem hiesigen Standesamt 27 Geburten angemeldet worden, und zwar 12 Knaben und 15 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit 15 Personen, und zwar: Konrad Weigel, Helene Sieroniowa, Josef Przygoda, Ewald Grund, Thomas Jachna, Elisabeth Berta Rabus, Peter Straszok, Wilhelm Bartodziej, Josef Dziuk, Leo Golz, Franz Namislo, Krysta Kollstrung, Sylvester Koziol, Josefine Pradel und Paul Wagner.

### Untreue Inkassentin.

Die Inkassentin der Firma Friedmann Kattowitz D. Luzie unterschlug einkassierte Gelder in Höhe von 438 Zloty und verschwand spurlos. Am 26. August ist es der Polizei gelungen, die untreue Beamtin in Posen festzunehmen, wovon sie ins Gerichtsgefängnis nach Kattowitz eingeliefert wurde. Die Inhaftierte gibt zu, das Geld unterschlagen zu haben. m.

### Festnahme einer Einbrecherbande.

Vor nicht langer Zeit berichteten wird über einige Einbruchsdiebstähle bei verschiedenen Bürgern unserer Gemeinde, so beim Studienassessor Zeigermann, Frau Raschdorf und beim Steiger Wrobel. Beim Ersteren fielen den Einbrechern 900 Zl. Bargeld und einige Wertgegenstände in die Hände. Die gefürchtete Einbrecherbande konnte nun am 20. August von der Polizei in Krakau festgenommen werden. Es sind dies der Abraham Finkelstein aus Krakau und Jakob Franzus aus Breska (Klein-Polen). Die Polizei brachte die Festgenommenen nach Siemianowitz, wo sie den Bestohlenen vorgeführt wurden. Beide wurden als die Diebe erkannt und ins Gerichtsgefängnis nach Kattowitz eingeliefert. m.

### Vom Wagen weggestohlen.

Vom offenen Wagen ist dem Jaszemkowski aus Siemianowitz ein Posten Stoff im Werte von 370 Zloty abhanden gekommen. Die Ware gehörte dem hiesigen Kaufmann Jendrys von der Beuthenerstraße. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.

## Gottesdienstordnung:

### Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 2. September.

1. hl. Messe für verst. Agnes Szczygiel, Pauline Czechman, Verwandtschaft Kwiatkowski.
2. hl. Messe für das Brautpaar Knita-Ciba.
3. hl. Messe für verst. Valentin Dudzik.

8 Uhr: aus Anlaß des Schulbeginns.

### Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 2. September.

1. hl. Messe für das Brautpaar Muschik-Spalek.
2. hl. Messe für das Brautpaar Cichon-Ochmann.
3. Schulmesse.

### Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 2. September.

9 Uhr: Schulgottesdienst.
7½ Uhr: Mädchenverein.

## Sportliches

### Laurahütter Amateurboxklub — A. B. C. Gleiwitz 11:5.

Daß die Laurahütter Boxer so einen raschen Aufstieg nehmen werden, hätte wohl niemand gedacht. Denn einen Sieg gegen die bekannte Kampfmannschaft der Gleiwitzer zu erringen, ist wirklich keine Kleinigkeit und dieses allein mag für den Fortschritt der Laurahütter sprechen. Vor allem verdient das Interesse des Laurahütter Publikums für den Boxsport hervorgehoben zu werden, denn es mochten wohl 800 Zuschauer im Kino „Kammer" gewesen sein, welche Zeuge wirklich schöner und spannender Kämpfe waren. Das Punktgericht arbeitete leider nicht immer einwandfrei und es wäre fast nach dem ungerechten Urteil gegen Kaletta zum Abbruch der Kämpfe gekommen. Wende als Ringrichter war gut, nur müßte er noch mehr auf die Fouls einzelner Boxer achten. Die Kämpfe selbst nahmen folgenden Verlauf: Im Einleitungskampf zwischen Niestroy und Schönmann (beide Laurahütte) ein Unentschieden. Im zweiten Vereinskampf der Federgewichtler schlug Wildner Kurpa nach Punkten.

Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Matysiek nahmen die Hauptkämpfe ihren Anfang und brachten folgende Resultate:

Papiergewicht: Reinert (Gleiwitz) mußte sich trotz des groß geleisteten Wiederstandes Spallek (L.) nach hartem Kampf nach Punkten geschlagen bekennen.

Fliegengewicht: In dieser Klasse fielen die Punkte den Laurahüttern kampflos zu, da Heisig nicht angetreten war.

Bantamgewicht: In diesem Kampf wurde wieder einmal der in Polnischoberschlesien von Pech verfolgte Kaletta trotz weit besseren Kampfes glatt verschoben. Kaletta hatte den in einem unmöglichen Stil boxenden Michallik (L.), welcher vom Ringrichter hätte verwarnt werden müssen, zum Gegner und konnte nur ein Unentschieden herausholen.

Federgewicht: Fellfeld (L.) ist in keiner besonderen Form und konnte nach einem mäßigen Kampf gegen Wojnar (Gl.) nur remisieren.

Leichtgewicht: Trotz der körperlichen schwachen Kondition von Jaschczyk (L.) verspricht derselbe ein Boxer von Format zu werden. Schendzielorz (Gl.) hatte gegen ihn nichts zu bestellen und mußte ihm nach mehreren Niederschlägen in fast jeder Runde einen hohen Punktsieg überlassen.

Weltergewicht: Einen harten Kampf lieferten sich Kowollik (L.) und Wildner (Gl.). Keiner blieb dem anderen etwas schuldig, so daß das Unentschieden ein gerechtes Urteil gewesen ist.

Mittelgewicht: Einen sehr guten Eindruck hatte der Gleiwitzer Woytke hinterlassen, welchem es gelang den als gut bekannten Baingo (L.) schon in der ersten Runde k. o. zu schlagen.

Halbschwergewicht: Wieczorek (B. K. S. Kattowitz) hatte den bekannten Wieschollek (Gl.) zum Gegner. Trotzdem Wieczorek schon einen schweren Kampf vom Vortage hinter sich hatte, so sah man ihm dies jedoch nicht an. Schon in der ersten Runde muß Wieschollek schwer angeschlagen des öfteren die Bretter aufsuchen und ist in der zweiten Runde gezwungen den für ihn aussichtslosen Kampf aufzugeben. Sieger durch technischen k. o. Wieczorek.

## Rundfunk

### Kattowitz — Welle 408,7

**Dienstag.** 12.05: Mittagskonzert. 16.20: Für die Kinder. 16.35: Schallplatten. 17.35: Vortrag. 18: Nachmittagskonzert. 19: Vorträge. 19.50: Uebertragung der Oper „Aida".



